



Die Eröffnung des Chorfestes gestalteten Weikersheimer Chöre gemeinsam mit dem Musikverein Laudenbach unter der Leitung von Anna Leuser-Valls.

BILDER: INGE BRAUNE

## Weikersheim einen Tag lang mit Sang und Klang erfüllt

**Chorfest:** Über 20 Chöre mit fast 550 Aktiven kamen in die Residenzstadt an der Tauber

Über 20 Chöre mit fast 550 Aktiven erfüllten beim Chorfest „Singendes Hohenlohe-Franken“ Weikersheim einen Tag lang mit Sang und Klang.

Von Inge Braune

Weikersheim. In der Stadtpfarrkirche bereicherte der Gesangsverein Münster den Gottesdienst, in den Wohn- und Pflegeheimen schenkten „Karibu“ (Lene-Hofmann-Haus) und die Chorgemeinschaft Creglingen-Archshofen-Niederrimbach (Residenz Weikersheim) den Bewohnern sorglos-heitere Augenblicke.

Seinen Dank für das Chorfest Hohenlohe-Franken brachte Weikersheims Bürgermeister Nick Schuppert bei seiner Begrüßung der Chöre auf dem Marktplatz auf den Punkt: „Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen und macht die Gedanken frei.“ Dafür sorgten am Sonntag über 20 Chöre und Chorgemeinschaften aus dem Chorverband Hohenlohe und dem benachbarten Chorverband Region Kocher.

Vier Jahre sind seit dem letzten Chorfest ins Land gezogen, und viele Chöre mussten während der Pandemie Federn lassen: Proben konnten phasenweise gar nicht, dann nur unter Auflagen stattfinden, und mit Masken zu singen ist eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Nicht nur Ältere stiegen ganz aus. Schon vor der Pandemie hatten viele Chöre Nachwuchsproben geschlossen sich mit benachbarten Gruppierungen zusammen

„Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen und macht die Gedanken frei.“

BÜRGERMEISTER NICK SCHUPPERT



Das Wurzelwerk der „SingTONic's“ unter der Leitung von Nikolai Metzger liegt in Laudenbach.

oder gaben auf. Corona verschärfte das Problem weiter, so dass die Chöre gemeinsam mit Oliver Paul, dem Vorsitzenden des Chorverbands Hohenlohe, finden, es sei höchste Zeit für einen Neustart. Dem hat sich auch das vom Schwäbischen Chorverband initiierte Pilotprojekt „Chorakademie Baden-Württemberg“ mit dem „Sing mit!“-Chor verschrieben: Zum offenen Open-Air-Singen auf dem Marktplatz und in der Tauberphilharmonie stiftete

Sarah Neumann an, nachdem Weikersheimer Chöre und der Musikverein Laudenbach unter der Leitung von Anna Leuser-Valls gemeinsam das Chorfest auf dem Marktplatz eröffnet hatten.

Elf Männerchöre, neun Gemischte Chöre und nur ein einziger ausschließlich weiblich besetzter Chor

bieten einen über mehrere Jahrhunderte reichenden Querschnitt durch die ganze Vielfalt der Choraliteratur. Klassik, Volkslied, Pop, vereinzelt auch Sakrales präsentierten sie in immer nur viertelstündigen Auftritten trotz teilweise massiv reduzierter Besetzung ausdrucks- und stimmstark. Vier eigentlich fest eingeplante Chöre, darunter auch der Liederkranz Niederstetten mit Stammchor und der Reloaded-Formation, mussten – Corona, was sonst – kurzfristig ihre Teilnahme absagen.

**Hervorragende Tontechnik**

Nach der langen Zwangspause hatten einige Chöre mehr als nur ein wenig Respekt vor ihrem Open-Air-Auftritt, und dass sich das Publikum auf dem Weikersheimer Marktplatz sehr schnell so weit als möglich in den Schatten zurückzog, wirkte zunächst nicht gerade ermutigend. Die Sorge schwand schnell, denn dank hervorragender Tontechnik waren



Der Sängerbund Altenmünster und die „Klangfärberinnen“ stellten den einzigen am Chorfest teilnehmenden Frauenchor.

auch kleinere Chöre, die auf der Marktplatz-Bühne auftraten, sehr gut zu hören. Wo lauscht man erst, wo geht man hin? Parallele Programme auf dem Marktplatz und erst vor, dann in der Tauberphilharmonie hielten das Publikum in Bewegung, denn Hochkarätiges war allenthalben zu erwarten. In heiterem Ton forderte der gemischte Chor des Gesangsvereins Münster unter der Leitung von Gaby Jung-Beitz das Nachgesangs-Schnäpsle ein, köstlich selbstironisch präsentierte sich die Männer-Chorgemeinschaft Wermuthausen/Ebertsbronn und Tauberrettersheim unter der Leitung von Alexander Weber als „Die alten Säcke“, der „Höhepunkt auf jedem Sängerfest.“

Perfekte Klänge lieferten dann nach dem wegen der Temperaturen erforderlich gewordenen Umzug in den Konzertsaal der Gesangsverein Adolzhausen, der jüngst mit zweijähriger Verspätung sein 100-jähriges Bestehen feierte. Mit dem GMV Stimpfach und dem Liederkranz Ellenberg unter der Leitung von Johannes Bolsinger folgte im Konzertsaal ein weiteres Highlight, während auf dem Marktplatz „Der etwas andere Chor“ des Liederkranzes Jagstheim unter Magdalena Dratwa schwungvoll „gegen den Strom“ ansang und sich die „Klangfärberinnen“ mit dem Sängerbund Altenmünster unter der Leitung von Corinna Just für ihren klanglich feinst ausgearbeiteten, von Kopf bis Fuß mitschwingenden und vom Publikum regelrecht gefeierten Auftritt bereit machten.

Den Schlussakzent auf dem Marktplatz setzte die mit 45 Sängern und Sängern angetretene Chorgemeinschaft GV Hollenbach/Hohebach, die hier als einzige komplett auf Mikrofonverstärkung verzichtete. Ein starker Auftritt!

Jeder Chor ein Highlight, jeder mit ureigener Vielfalt – was soll da beim Abschlusskonzert eigentlich

noch kommen? Reinsbronn – auf die Schnelle eingesprungen für den eigentlich eingeplanten Liederkranz Niederstetten. Und die SingTONic's, denen es auch nicht den Hauch eines Problems bereitet, zu viert das Konzertsaal-Publikum mit „kleinem grünen Kaktus“, „Männer mag man eben“ und „An der Bar“ auf eine Zeitreise in die 30er, 50er und 70er Jahre zu schicken. Brandender Applaus für die kleinste der beim Chorfest angetretenen Formationen.

Mit dem Liederkranz Ruppertsheim, dem es unter der Leitung von Monika Förnzer gelang, den Shanty vom „Drunken Sailer“ zur kompletten nächtlichen Seefahrt auszugestalten, und dem Chor „cappella nova“ unter der Leitung von Thomas Martin setzten die Veranstalter immer noch eins und noch eins drauf.

Zum guten Schluss dann der „SPONTANchor“ unter der Leitung von Hermann-Josef Beyer und Monika Förnzer, deren Wunsch nach der „Stadt voll Musik“ sich an diesem Tag aufs Schönste erfüllt haben dürften.



Sarah Neumann animierte das Publikum gekonnt, in den „Sing mit!“-Chor einzustimmen.

### Schwelbrand im Wald

Klepsau. Aus bisher unbekannter Ursache geriet am Sonntagabend bei Krauthem-Klepsau ein Waldstück in Brand. Das Feuer entstand gegen 18 Uhr in einem Wald zwischen Klepsau und Assamstadt. Der Schwelbrand entwickelte sich am Boden auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern und glühte ohne Flammen. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Es entstand Sachschaden von weniger als 500 Euro, da keine Bäume dauerhaft beschädigt wurden. Die Ermittlungen zur Ursache dauern an.

### Paraglider abgestürzt

**Langenburg:** 61-Jähriger war schon im Landeanflug

Langenburg. Ein 61-jähriger Gleitschirmflieger stürzte am Sonntag gegen 14 Uhr auf einer Wiese gegenüber dem Freibad in Langenburg (Landkreis Schwäbisch Hall) ab. Offenbar war es während des Fluges zu Problemen gekommen, während sich der Pilot bereits im Landeanflug befand. Aus einer Höhe von etwa 20 Metern kam es dann zum Absturz. Dabei wurde der Mann verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht werden. Die Polizei hat die Ermittlungen zum Unfall aufgenommen.

### Lkw-Fahrer mit 2,5 Promille

Künzelsau. Einen Sachschaden von mehr als 2000 Euro verursachte ein alkoholierter Lkw-Lenker am Samstag in Künzelsau. Der Mann fuhr gegen 16 Uhr beim Rangieren in der Dieselstraße mit seinem Auflieger rückwärts gegen einen Metallzaun, so dass ein Element herausbrach.

Ein Alkoholtest bei dem Mann ergab einen Wert von rund 2,5 Promille, weshalb sein Führerschein sichergestellt wurde. Als er zur Blutentnahme gebracht werden sollte, wurde er aggressiv und randalierte im Streifenwagen, so dass dieser beschädigt wurde.

Nachdem ihm auf dem Polizeirevier Blut abgenommen wurde, verbrachte der 52-Jährige die Nacht in der Zelle.

### Nach Einbruch Zeugen gesucht

Schrozberg. Zwischen Freitag, 22.30 Uhr und Samstag, 13 Uhr, verschaffte sich ein bislang Unbekannter gewaltsam Zutritt zu einem Mehrparteienhaus in Schrozberg-Neukreut. Im ersten Obergeschoss des Hauses wurde die Türe einer Wohnung gewaltsam geöffnet. Der Einbrecher entwendete Gegenstände im Wert von 200 Euro.

Die Polizei Blaufenen bittet um Zeughinweise unter Telefon 07953/925010.

### AUS DER REGION

#### Badejazz in Eberbach

Mulfingen. „Badejazz“ mit den Stuttgarter Saloniker String and Swing Orchestra findet am Montag, 25. Juli, um 19 Uhr in Mulfingen-Eberbach statt. Patrick Siben und sein „Saloniker String and Swing Orchestra“ spielen Live und unplugged originalen Jazz von Basie, Ellington, Gershwin, Morton und Weitere. Patrick Siben orientiert sich dabei an der Hitparade von www.jazzstandards.com und nutzt ausschließlich amerikanische Erstaufgaben von Bandarrangements, die Europa seit den Roaring Twenties nicht erreicht haben und die er 2009 in Chicago ausgegraben hat. Das Publikum möchte, Badesachen, Decken und gefüllte Picknickkörbe mitbringen. Einlass ist um 18.30 Uhr, Ende 21 Uhr. Kartenreservierung im Herrenhaus Buchenbach, Telefon 07938/992035 oder E-Mail: info@erlebnis-mittleres-jagsttal.de.



Gewürzt mit einer Prise Selbstironie: der Gesangsverein Münster unter der Leitung von Gaby Jung-Beitz.